

## Ländlicher Raum – neu vernetzt

Das EU-Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raumes ist eine wichtige politische Grundlage für die nachhaltige Entwicklung dieser Gebiete. Es fördert auch die Umsetzung von Natur- und Umweltschutzziele sowie die Existenz der reichhaltigen Kulturlandschaft in Österreich. Zur Unterstützung des Programms wurde vor kurzem das „Netzwerk Land“ ins Leben gerufen.

Der ländliche Raum ist für unser Land sehr wichtig und seine Zukunft stark von seinen Akteuren abhängig. Um diese ins Boot zu holen und damit die Umsetzung des österreichischen Programms für die Entwicklung des Ländlichen Raums LE 07-13 („Grüner Pakt“) wirkungsvoll zu unterstützen, wurde vom Lebensministerium die Servicestelle „Netzwerk Land“ eingerichtet. Mithilfe dieser neuen Drehscheibe sollen der Austausch von Erfahrung und Fachwissen erleichtert, Best-Practice-Projekte aufgezeigt, neue Kooperationen angeregt und das Lernen auch über Berufs- und Fachgrenzen hinaus forciert werden.

### DREI PARTNER IM GRÜNEN PAKT

Für die Vernetzung in den inhaltlichen Schwerpunkten bearbeiten drei Partner die im Rahmen des Grünen Pakts festgelegten Themen: Der **Agrar.Projekt.Verein** arbeitet zum Themenbereich Wettbewerbsfähigkeit in Land- und Forstwirtschaft, die **ÖAR-Regionalberatung** widmet sich der Lebensqualität und Diversifizierung Ländlicher Räume sowie dem Leader-Programm. Der **Umweltdachverband** engagiert sich im Bereich des Agrarumweltprogramms ÖPUL und Umwelt und setzt sich mit den Umweltwirkungen des Programms für die Ländliche Entwicklung auseinander.

### RESSOURCENSCHUTZ HOCH IM KURS

Die heimische Land- und Forstwirtschaft nimmt eine Schlüsselrolle in punkto Ressourcenschutz ein. Sie beeinflusst die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt und wirkt sich auf Wasserkreislauf, Boden und Klima aus. Der Grüne Pakt legt ein Augenmerk auf den Natur- und Umweltschutz im ländlichen Raum und setzt im Rahmen der zweiten Achse zur „Verbesserung der Umwelt und Landschaft“ diesbezüglich Akzente. ÖPUL zielt darauf ab, umweltschonende und extensive Landwirtschaft zu fördern und gefährdete Kulturlandschaften langfristig zu erhalten. In Zukunft werden auch Maßnahmen zu entwickeln und zu adaptieren sein, die sowohl auf die Anpassung an sich ändernde Klimabedingungen, als auch auf die Vermeidung des Ausstoßes Klima schädigender Gase fokussieren.

Die kleinflächig strukturierte heimische Landwirtschaft trägt zur Erhaltung der biologischen Vielfalt bei. Doch die Biodiversität ist durch den Rückgang traditioneller Landnutzungsformen und die Intensivierung der Landwirtschaft gefährdet. Der Grüne Pakt nimmt sich der Problematik an, denn vielfältige Landschaften sind für den Tourismus attraktiv und erfüllen bedeutende Ökosystemleistungen wie die Bereitstellung sauberen Wassers oder Hochwasserschutz durch intakte Flussauen.

### AUSTAUSCH BAUT VORURTEILE AB

Im Mittelpunkt der Arbeit des Netzwerks Land stehen in der Kategorie Umwelt insbesondere der Austausch von Perspektiven, das Schaffen von Verständnis für unterschiedliche Herangehensweisen sowie der Abbau von Vorurteilen durch intensiven Austausch der Akteure untereinander. Erreicht wird dies insbesondere mit der Durchführung von Veranstaltungen und Exkursionen zu diversen Schlüsselthemen im Bereich Umwelt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, über ein gemeinsames Magazin *Beteiligte zu Wort kommen* zu lassen. Schließlich findet man auf der Website des Netzwerks (sh. Webtipp) eine umfassende Kontaktdatenbank zu anderen Akteuren im Ländlichen Raum. Daneben steht das Team des Netzwerks auch jederzeit gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Fazit: Das „Netzwerk Land“ soll mithelfen, den Grünen Pakt optimal umzusetzen – alle Beteiligten sind eingeladen, diesen wichtigen Impuls für die ländliche Entwicklung aktiv zu nutzen!

Webtipp: [www.netzwerk-land.at](http://www.netzwerk-land.at)

Dr. Sylvia Steinbauer, Umweltdachverband,  
Alser Straße 21, 1080 Wien;  
[sylvia.steinbauer@umweltdachverband.at](mailto:sylvia.steinbauer@umweltdachverband.at)



Die kleinstrukturierte Landwirtschaft fördert die Biodiversität. © Buchgraber



Vielfältige Landschaften sind das Ziel des Grünen Paktes. © Begsteiger